

Revision einer Cerambycidaenausbeute des Naturhistorischen Museums Wien (Coleoptera)

Von CAROLUS HOLZSCHUH¹⁾

Manuskript eingelangt am 6. Oktober 1978

In den Annalen des Naturhistorischen Museums Wien, 1971, 75: 435—439 wurde von FUCHS E. und St. BREUNING die Cerambycidaenausbeute der Anatolienexpedition 1966—67 des Naturhistorischen Museums Wien in Form einer Liste veröffentlicht. Es wurden insgesamt 54 Arten angeführt; die als Subspezies behandelten Taxa sind als Aberrationen aufzufassen. Durch die Liebenswürdigkeit des Herrn Dr. F. JANCZYK ist es mir möglich gewesen, die Belege dieser Ausbeute zu untersuchen. Es können an dieser Stelle die Bestimmungen von folgenden 13 Arten berichtigt werden:

Bestimmung FUCHS & BREUNING	richtiggestellt
<i>Cortodera discolor</i> FAIRM.	
Misis, östl. v. Adana	= <i>C. colchica</i> RTT.
<i>Cortodera discolor differens</i> PIC	
Zw. Yüksekova u. Semdinli (Hakkari):	Es ist eine andere, wahrscheinlich neue Art; nur 1 ♀ vorhanden.
nö. Bingöl, 1600—1900 m	= <i>C. colchica</i> RTT.
Bingöl-Kuruca: Habe davon keinen Beleg gesehen.	
<i>Cortodera alpina</i> MEN.	
Buglan, zw. Mus u. Elazig	= <i>C. umbripennis</i> RTT.
<i>Chlorophorus nigripes</i> BRULLÉ	
Niksar (Tokat)	= <i>C. robustior</i> PIC.
<i>Dorcadion cinerarium caucasicum</i> KÜST.	
Kusunkiran, östl. Van, 2265 m	= <i>D. deyrollei</i> GGLB.
Der Fundort muß richtig lauten: Kuzgunkiran, südwestlich Van, Paß zwischen Tatvan und Gevas.	
Yozgat	= <i>D. cinerarium micans</i> THOMS.
<i>Dorcadion cinerarium amasinum</i> PIC	
Yozgat	= <i>D. muchei</i> BREUN.

¹⁾ Anschrift des Verfassers: Carolus HOLZSCHUH, Forstliche Bundesversuchsanstalt Wien, Institut für Forstschutz, A-1131 Wien, Tirolergarten.

- Dorcadion cinerarium perroudi* PIC
Yozgat = *D. muchei* BREUN.
- Dorcadion obtusum* BR.
Gürpınar (Van) = *D. hellmanni* GGLB.
Bajirgi (Hakkari): Habe davon keinen Beleg gesehen.
- Dorcadion kurdistanum rufulipes* BR.
nö. Bingöl, 1600—1900 m = *D. elazigi* FUCHS & BREUNING
Das einzige ♂ stimmt mit dem Typus von *D. elazigi*, das in dieser Veröffentlichung beschrieben wurde, vollkommen überein.
- Agapanthia villosiviridescens* DEG.
Yüksekova (Hakkari): Das einzige Exemplar besitzt rot-schwarz geringelte Fühler; es dürfte sich um *A. simplicicornis* RTT. handeln.
- Agapanthia walteri* RTT.
Yenisehir (Hatay) = *A. dahl* RICHT.
- Agapanthia maculicornis* GYLL.
Yüksekova (Hakkari) = *A. fallax* HOLZSCH.
- Phytoecia ferrugata houskai* HEYR.
Sultan, nördl. Mardin = *Ph. orbicollis* ssp. *adelpha* GGLB.

Phytoecia (s. s.) *anatolica* nov. spec. ♀: Der Typus ist eindeutig ein ♂; außerdem nicht, wie in der Beschreibung angegeben, einfarbig dunkelgrau, sondern unterhalb der Schultern sind die Flügeldecken rötlichgelb. Die Art wird mit *Ph. delagrangi* PIC verglichen, mit der sie aber überhaupt nichts zu tun hat. Sie gehört in eine andere Untergattung, und zwar zu *Musaria*, wo sie in die *Ph. nigripes*-Gruppe (mit den Arten *nigripes* VOET, *tuerki* GGLB., *volgensis* KR. und *boeberi* GGLB.) zu stellen ist.

Beschrieben wurde die dunkelste Form; die mir bekannte hellste Form hat die Schienen, die Schenkel mit Ausnahme der äußersten Basis, den Großteil des Abdomens und die Halsschildscheibe mit Ausnahme der zwei schwarzen Schwielen rötlich gefärbt. Zwischen diesen beiden Formen gibt es alle Übergänge. Das graue Toment auf Halsschild und Flügeldecken ist äußerst empfindlich, weshalb unversehrte Stücke selten gefangen werden. Die Hinterhüften sind beim ♂ mit einem stumpfen Zahn bewehrt, wie ihn etwa *Ph. volgensis* besitzt.